

## **Fachspezifische**

## **Prüfungsordnung für den Masterstudiengang**

## **Lehramt an Berufskollegs**

## **mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft**

## **der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen**

**vom 22.06.2012**

**Für die vorliegende Prüfungsordnung (PO) gibt es eine aktualisierte PO des Studiengangs, die unter Nummer 2013/025 veröffentlicht wurde.**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes, des Kunsthochschulgesetzes und weiterer Vorschriften vom 31. Januar 2012 (GV. NRW. S. 90), sowie des Gesetzes über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz – LABG) vom 12. Mai 2009 (GV. NRW. S. 308) und der Verordnung über den Zugang zum nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen und Voraussetzungen bundesweiter Mobilität (Lehramtszugangsverordnung – LZV) vom 18. Juni 2009 (GV. NRW. S. 344), hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) folgende Prüfungsordnung erlassen:

## Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich und akademischer Grad
- § 2 Sprachenregelung
- § 3 Einzelheiten zu Faszination Technik
- § 4 Zugangsvoraussetzungen
- § 5 Regelstudienzeit, Studiumumfang und Leistungspunkte
- § 6 Formen, Umfang und Einsichtnahme der Prüfungen sowie Bildung der Fachnote
- § 7 Masterarbeit
- § 8 Praxissemester
- § 9 Inkrafttreten und Veröffentlichung

### Anlagen:

1. Modulkatalog
2. Studienverlaufsplan

## § 1

### Geltungsbereich und akademischer Grad

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für die berufliche Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft im lehramtsbezogenen Masterstudiengang für Berufskollegs an der RWTH Aachen. Sie beinhaltet die jeweils fachspezifischen Regelungen wie insbesondere die Auflistung der einzelnen Module mit Studieninhalten, Credit Point-Angabe (CP), Lernzielen, Prüfungsformen und -dauer sowie den Studienverlaufsplan.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt nur in Verbindung mit der übergreifenden Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Masterstudiengang in der jeweils gültigen Fassung, die fachspezifische und fachübergreifende Regelungen beinhaltet.
- (3) Wird die Masterarbeit in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft geschrieben, verleiht die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften nach dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums den akademischen Grad eines Master of Education RWTH Aachen University (M. Ed. RWTH).

## § 2

### Sprachenregelung

- (1) Das Studium findet in deutscher Sprache, einzelne Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.
- (2) Die Masterarbeit kann im Einvernehmen mit der bzw. dem Prüfenden wahlweise in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden.

## § 3

### Einzelheiten zu Faszination Technik

Der Beitrag des Faches zum Konzept Faszination Technik (Studienelement 3 bzw. 4 gemäß § 3 Abs. 1 der übergreifenden Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt) ist in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft in das Modul „Faszination Technik“ integriert. Die dem Konzept zugeordneten 2 CP werden entweder im Bootcamp „Technologie- und Innovationsmanagement“ oder in der Veranstaltung „Projekt Leonardo“ erworben.

## § 4

### Zugangsvoraussetzungen

- (1) Für die fachliche Vorbildung ist es erforderlich, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber in den nachfolgend aufgeführten Bereichen über die für ein erfolgreiches Studium in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs für Berufskollegs erforderlichen Kenntnisse verfügt:

In wirtschaftswissenschaftlichen Fächern müssen insgesamt mindestens 62 Credit Points nachgewiesen werden und für Mathematik mindestens 12 Credit Points. Zusätzlich sollen von den insgesamt 62 Credit Points für wirtschaftswissenschaftliche Fächer wenigstens 24 Credit Points im Bereich der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, 13 Credit Points im Bereich der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre, 13 Credit Points im Rechnungswesen, 7 Credit Points im Privatrecht sowie 5 Credit Points in der Wirtschaftsdidaktik erbracht worden sein. Prüfungsleistungen können dabei jeweils nur einmal für diese Bereiche angerechnet werden.

- (2) In Übereinstimmung mit § 5 Abs. 3 der übergreifenden Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt kann der Prüfungsausschuss einer Zulassung mit der Auflage zustimmen, nicht nachgewiesene Kenntnisse in der Fachdidaktik im Umfang von mindestens 5 Credit Points nachzuholen. Dies erfordert eine Absprache mit der Fachstudienberatung. Die Zulassung zum Aufbaumodul „Wirtschaftsdidaktik“ im Master-Studiengang erfolgt erst, wenn die erfolgreiche Teilnahme am Grundmodul „Wirtschaftsdidaktik“ des Bachelor-Studiengangs nachgewiesen ist.

## **§ 5**

### **Regelstudienzeit, Studienumfang und Leistungspunkte**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit vier Semester (zwei Jahre).
- (2) Das Studium der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft enthält einschließlich des Moduls Masterarbeit insgesamt fünf Module. Dabei sind das Aufbaumodul Wirtschaftsdidaktik sowie das Modul Faszination Technik Pflichtmodule. Alle anderen Module sind frei wählbare Wahlpflichtmodule. Alle Module sind im Modulkatalog definiert (Anlage 1).
- (3) Der Studienumfang beläuft sich zuzüglich der Masterarbeit auf minimal 15, maximal 17 Semesterwochenstunden (Kontaktzeit in SWS). Eine SWS entspricht einer 45-minütigen Lehrveranstaltung pro Woche während der gesamten Vorlesungszeit eines Semesters. Die angegebenen SWS beziehen sich auf die reine Dauer der Veranstaltungen. Darüber hinaus sind Zeiten zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen aufzubringen. Diese Zeiten gehen gemäß § 8 Absatz 3 der übergreifenden Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Masterstudiengang an der RWTH Aachen in die Zuweisung der entsprechenden CP-Anzahl ein.
- (4) Die Regelungen zu DSSZ sind in der gemeinsamen Prüfungsordnung für das bildungswissenschaftliche Studium und das Modul DSSZ aufgeführt.

## **§ 6**

### **Formen, Umfang und Einsichtnahme der Prüfungen sowie Bildung der Fachnote**

- (1) In der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft werden Prüfungen gemäß den nachfolgenden Absätzen erbracht.
- (2) Module werden jeweils mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Gegenstände der Prüfungen und Leistungsnachweise werden durch die in den jeweiligen Modulen und Inhalten der zugehörigen Lehrveranstaltungen zu erwerbenden Kompetenzen gemäß Modulhandbuch der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft bestimmt.
- (3) Prüfungen werden in der jeweiligen Unterrichtssprache durchgeführt. In Absprache mit der bzw. dem Prüfenden kann die Prüfung auch in einer anderen Sprache abgehalten werden.
- (4) Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt pro Kandidatin bzw. Kandidat mindestens 15 und höchstens 30 Minuten.
- (5) Die Dauer einer Klausur ist im Modulkatalog festgelegt. Eine Einlesezeit, die nicht in die Bearbeitungszeit eingeht, ist darüber hinaus möglich.

- (6) Die Dauer eines Referats beträgt mindestens 10 und höchstens 45 Minuten auf der Grundlage einer schriftlichen Ausarbeitung.
- (7) Der Umfang einer schriftlichen Hausarbeit ist dem Modulkatalog zu entnehmen.
- (8) Bei veranstaltungsbegleitenden schriftlichen Hausaufgaben besteht die Möglichkeit einer Anrechnung bis zu einem Umfang von 20 % auf eine abschließende Prüfungsleistung in der jeweiligen Lehrveranstaltung.
- (9) Die Dauer eines Gesprächs im Kolloquium beträgt 15 bis 45 Minuten.
- (10) Der Umfang eines Praktikumsberichts beträgt mindestens 30 und höchstens 50 Seiten.
- (11) Bei einem Protokoll handelt es sich um eine Zusammenfassung einzelner Seminarstunden, Arbeitsaufträgen etc.
- (12) Bei Präsentationsaufgaben sind schriftlich aufbereitete Sachverhalte im Plenum vorzustellen. Der zeitliche Umfang beläuft sich auf mindestens 15 und höchstens 45 Minuten.
- (13) Für die Einsichtnahme in die korrigierte Klausur bzw. schriftliche Prüfungsarbeit wird den Studierenden ausreichend Zeit gemäß Rahmenprüfungsordnung eingeräumt.
- (14) Bei Seminaren und Praktika ist eine Orientierungsabmeldung bis drei Wochen nach der Themenvergabe bzw. Vorbesprechung möglich. Abweichende Fristen werden bei Bekanntgabe der Veranstaltung ausgewiesen.

## **§ 7 Masterarbeit**

Wird die Masterarbeit in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft geschrieben, kann das Thema der Masterarbeit erst ausgegeben werden, wenn in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft 10 CP erreicht sind und die Hälfte der berufspraktischen Tätigkeit nachgewiesen wurde. In der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft ist kein Mastervortragkolloquium vorgesehen. Die Masterarbeit kann von jeder bzw. jedem an der RWTH im jeweiligen Fach in Forschung und Lehre tätigen Professorin bzw. Professor ausgegeben und betreut werden. Hierzu gehören auch Apl-Professorinnen bzw. Apl-Professoren, Junior-Professorinnen bzw. Junior-Professoren, Honorarprofessorinnen bzw. Honorarprofessoren und Gastprofessorinnen bzw. Gastprofessoren.

## **§ 8 Praxissemester**

Die Studierenden absolvieren während des Masterstudiums ein Praxissemester gemäß § 12 der übergreifenden Masterprüfungsordnung für Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie an Berufskollegs. Das fachdidaktische Vorbereitungs- und Begleitmodul zum Praxissemester der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft ist das Aufbaumodul Wirtschaftsdidaktik. Näheres ist im Modulkatalog aufgeführt. Weitere Einzelheiten werden in einer gesonderten Ordnung zum Praxissemester geregelt.

**§ 9**  
**Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH veröffentlicht.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die sich ab Wintersemester (WS) 2014/15 erstmalig für die berufliche Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft des Masterstudiengangs Lehramt an Berufskollegs an der RWTH Aachen eingeschrieben haben.
- (3) Die Bestimmungen dieser Prüfungsordnung sind nur in Zusammenhang mit der übergreifenden Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Masterstudiengang an der RWTH Aachen vom 20. Dezember 2011 in der jeweils gültigen Fassung gültig.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 6. Juni 2012 und des Senats vom 1. Dezember 2011.

Der Rektor  
der Rheinisch-Westfälischen  
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 22.06.2012

gez. Schmachtenberg  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. E. Schmachtenberg

## Anlagen

### 1. Modulkatalog

Dieser Modulkatalog gibt den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder. Nachfolgende Änderungen, die sich nicht auf die Prüfungsformen beziehen, werden unter dem Link <http://www.wiwi.rwth-aachen.de/go/id/iah/> bekannt gegeben.

### Modulübersicht

<b>Pflichtmodule:</b>
Aufbaumodul Wirtschaftsdidaktik
Faszination Technik (Bootcamp „Technologie- und Innovationsmanagement“ oder „Projekt Leonardo“)
<b>Wahlpflichtmodule (es sind insgesamt 2 Module zu wählen):</b>
Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement
Management des Innovationsprozesses
Wirtschafts- und Sozialgeschichte I
Wirtschafts- und Sozialgeschichte II
Dienstleistungsmarketing
Nachhaltige Unternehmensführung
Investition und Finanzierung
Entscheidungslehre
Strategisches Management
Quantitative Methoden (OR)
Arbeitsrecht
Kapitalgesellschaftsrecht
Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen
Mikroökonomie II
Makroökonomie II
Informationsökonomie
Umweltökonomie

**Modul: Aufbaumodul Wirtschaftsdidaktik [MEdBKWiWi-101/14]**

<b>MODUL TITEL: Aufbaumodul Wirtschaftsdidaktik</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
1	2	10	7	jedes 2. Semester	WS 2014/15	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>			
<p>Das Modul setzt sich aus den Veranstaltungen Seminar zur Wirtschaftsdidaktik, Vorbereitungsseminar für die Praxisphase sowie Begleitseminar zur Praxisphase zusammen und umfasst zwei Fachsemester.</p> <p><u>Seminar zur Wirtschaftsdidaktik</u> In der Lehrveranstaltung werden die Grundlagen der Planung, Durchführung und Reflektion einer Unterrichtsstunde im Fach Wirtschaftswissenschaft bearbeitet. Hierzu werden einerseits Unterrichtsentwürfe im Sinne der Schaffung von Lehr-Lernarrangements durch die Studierenden selbstständig entwickelt und in einer Simulation mit anderen Studierenden in der Rolle von Schülern an einem kaufmännischen Berufskolleg durchgespielt und reflektiert. Andererseits werden bestehende Unterrichtsentwürfe mit speziellen Lehr-Lernarrangements vorgegeben und Theorie geleitet kritisch reflektiert.</p> <p><u>Vorbereitungsseminar für die Praxisphase</u> In der Lehrveranstaltung werden die Grundlagen der Ausbildungsformen an kaufmännischen Berufskollegs behandelt. Ferner wird das Praktikum hinsichtlich der Hospitation (und damit der Bearbeitung der Forschungsfragen in der Schule) und der Erarbeitung, Durchführung und Reflektion der eigenen Unterrichtsreihen vorbereitet. Die im Vorbereitungsseminar erarbeiteten Forschungsfragen werden im Begleitseminar aufgegriffen und aufgearbeitet.</p> <p><u>Begleitseminar zur Praxisphase</u> In der Praxisphase sind die Studierenden an der jeweiligen Schule mit Forschungsprojekten zur Hospitation, welche im Vorbereitungsseminar erarbeitet wurden, befasst. Ferner sind eigene Unterrichtsreihen zu halten. Nach der Vorbereitung im Rahmen des Seminars zur Wirtschaftsdidaktik (mit dem Charakter eines Rollenspiels) werden nun in realen Schulsituationen Unterrichtsreihen in Wirtschaftswissenschaft geplant, durchgeführt und in Kleingruppen reflektiert. Im Begleitseminar werden die Ergebnisse und Erkenntnisse sowohl der Forschungsprojekte im Rahmen der Hospitation als auch der eigenen Unterrichtsstunden und -reihen aufgearbeitet. Es ist ein Praktikumsbericht anzufertigen und im Rahmen des Vorbereitungsseminars des nächsten Jahrgangs vorzustellen.</p>			<p><u>Seminar zur Wirtschaftsdidaktik (4 SWS)</u> Aufbauen auf den vermittelten lerntheoretisch und didaktisch fundierten Inhalten des Grundmoduls Wirtschaftsdidaktik aus dem Bachelorstudium sollen die Studierenden im Master die Perspektive vom Lernenden zum Lehrenden wechseln und nach erfolgreichem Absolvieren gegebene didaktische Konzeptionen mit Hilfe lerntheoretischer und didaktischer Modelle analysieren sowie erste didaktische Konzepte selbstständig entwickeln, durchführen und evaluieren können. Konkret können die Studierenden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine Unterrichtsstunde im Fach Wirtschaftswissenschaft planen und durchführen,</li> <li>2. die Stunde unter Hinzuziehung einer Videoreflexion anhand diverser Kriterien (u. a. Lernzielformulierung und -sicherung, Gewichtung von Schüler-Lehreraktivität, Integration aller Schüler, angemessener Einsatz von Methoden und Medien, etc.) Theorie geleitet beurteilen,</li> <li>3. Bildungsziele und Bildungsaufträge hinterfragen und verantwortungsvoll interpretieren,</li> <li>4. Verbesserungsvorschläge im Seminar gemeinsam erarbeiten.</li> </ol> <p><u>Vorbereitungsseminar für die Praxisphase (1 SWS)</u> Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Besonderheiten der kaufmännischen Berufskollegs (u.a. Besonderheiten der Bildungsgänge, Zulassungsvoraussetzungen) kennen;</li> <li>2. aktuelle und relevante Forschungsfelder der Wirtschaftsdidaktik erkennen und Theorie geleitet, im Sinne des forschenden Lehrens, Hospitationsprojekte durch die Aufstellung von Forschungshypothesen für die Praxisphase erarbeiten können; dabei lernen die Studierenden Verfahren der Unterrichtsforschung problemadäquat auszuwählen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Grundsätzlich können hier konzeptionelle oder analytisch-evaluatorische Projekte unterschieden werden. Lehr-Lern-Theorien können im fachlichen und ausbildungsgangbezogenen Kontext untersucht werden. (Bsp.: Hypothesenbildung und Bearbeitung eines Forschungsprojektes zur Untersuchung von Lernerfolgen in Lehr-Lernarrangements bei unterschiedlichen Vorkenntnissen in diversen kaufmännischen Ausbildungsberufen, etc.; dabei wird einerseits qualitative Forschung betrieben, Studierende mit entsprechenden Vorkenntnissen und Neigungen, z.B. mit dem Unterrichtsfach Mathematik, werden aber auch zum Einsatz quantitativer Forschungsmethoden ermutigt.)</li> <li>3. in der Lage sein, Hospitationen methodisch reflektiert durchführen und auswerten zu können;</li> <li>4. wirtschaftswissenschaftlichen Fachunterricht in Unterrichtsreihen in unterschiedlichen Schulformen und unterschiedlichen Fachklassen erstmals in der Schulrealität unter Berücksichtigung einer umfassenden Bedingungsanalyse (welche nicht nur Schüler, sondern auch den eigenen berufsbiographischen Hintergrund umfasst) Theorie geleitet planen, durchführen und reflektieren können.</li> </ol>			



	<p><u>Begleitseminar zur Praxisphase (2 SWS)</u></p> <p>Die im Vorbereitungsseminar erarbeiteten Forschungsfragen werden im Begleitseminar aufgegriffen und aufgearbeitet. Im Begleitseminar erwerben die Studierenden die Fähigkeit:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. konkrete Erfahrungen bei eigenen Hospitationen Theorie geleitet zu reflektieren (Forschungshypothesen und Design im Vorbereitungsseminar entwickelt);</li> <li>2. eigene Unterrichtsprojekte didaktisch reflektieren zu können, insbesondere eigene Konzeptionen vor dem Hintergrund der Forschung zu Lehr-Lernarrangements begründet darstellen zu können (Leitfaden im Vorbereitungsseminar entwickelt);</li> <li>3. eigene Lösungsansätze für schulische Problemstellungen zu entwickeln und diese hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit kritisch zu prüfen;</li> <li>4. das professionelle Selbstverständnis reflektiert weiter entwickeln zu können.</li> </ol>		
<p><b>Voraussetzungen</b></p>	<p><b>Benotung</b></p>		
<p><u>Seminar zur Wirtschaftsdidaktik und Vorbereitungsseminar für die Praxisphase</u></p> <p>Erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Wirtschaftsdidaktik aus dem Bachelorstudiengang Lehramt Wirtschaftswissenschaft.</p> <p><u>Begleitseminar zur Praxisphase</u></p> <p>Erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Wirtschaftsdidaktik aus dem Bachelorstudiengang Lehramt Wirtschaftswissenschaft sowie der Veranstaltungen Seminar zur Wirtschaftsdidaktik und Vorbereitungsseminar für die Praxisphase des Aufbaumoduls Wirtschaftsdidaktik aus dem Masterstudiengang Lehramt Wirtschaftswissenschaft.</p> <p>Um zur Prüfung zugelassen zu werden sind ein Leistungsnachweis aus dem Seminar zur Wirtschaftsdidaktik [Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten) mit Referat (45 Minuten)] und ein Leistungsnachweis aus dem Vorbereitungsseminar für die Praxisphase [Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten) mit Referat (45 Minuten)] vorzulegen.</p>	<p>Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des 30-seitigen Praktikumsberichts.</p>		
<p><b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b></p>			
<p><b>Titel</b></p>	<p><b>Prüfungsdauer (Minuten)</b></p>	<p><b>CP</b></p>	<p><b>SWS</b></p>
<p>Seminar zur Wirtschaftsdidaktik [MEdBKWiWi-101.a/14]</p>		<p>0</p>	<p>4</p>
<p>Vorbereitungsseminar für die Praxisphase [MEdBKWiWi-101.b/14]</p>		<p>0</p>	<p>1</p>
<p>Begleitseminar zur Praxisphase [MEdBKWiWi-101.c/14]</p>		<p>0</p>	<p>2</p>
<p>Praktikumsbericht Begleitseminar zur Praxisphase [MEdBKWiWi-101.d/14]</p>		<p>10</p>	<p>0</p>

**Modul: Faszination Technik [LAMBKWiWi-301/14]**

<b>MODUL TITEL: Faszination Technik</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
3	1	2	1-2	jedes Semester	WS 2015/16	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<p>Das Modul besteht aus den Veranstaltungen Bootcamp Technologie- und Innovationsmanagement sowie Projekt Leonardo. Zum Bestehen des Moduls muss eine der beiden Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert werden.</p> <p><u>Bootcamp Technologie- und Innovationsmanagement</u> Die Grundidee dieser Blockveranstaltung ist eine Einführung in die Kernthemen, Grundstrukturen, unternehmerische Entscheidungen und Theorien des Innovations- und Technologiemanagements zu geben. Hierbei wird insbesondere auf die grundlegenden Begriffe und Theorien des Themenfeldes eingegangen. Zur Erreichung der Kursziele müssen die Studierenden folgende Kernthemen beherrschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale von Innovation und Technologie</li> <li>• Ziele von Investitionsentscheidungen in Innovationen im unternehmerischen Umfeld</li> <li>• Phasen und Strukturen eines Innovationsprozesses</li> <li>• Arten und Eigenschaften von Innovationen</li> <li>• Lebenszyklusphasen von Technologien</li> </ul> <p><u>Projekt Leonardo</u> Im Herbst 2008 hat der Senat unserer Hochschule beschlossen, unter der Verantwortung des Prorektors für Lehre und in Zusammenarbeit mit den Studiendekanen der einzelnen Fakultäten ein Lehr- und Studienangebot zu entwickeln, das einerseits an das Zukunftskonzept der Exzellenzinitiative RWTH 2020 (Meeting Global Challenges) angelehnt ist und andererseits in die jeweiligen existierenden Studiengänge (z.B. nichttechnisches Wahlfach in den Ingenieurwissenschaften, Ergänzungsbereich in den Bachelorstudiengängen der Philosophischen Fakultät, Faszination Technik innerhalb der Lehrerausbildung) eingebunden wird. In den vier Wissensmodulen Energie und Klimawandel, Welt-Ordnung(en), Dialog der Kulturen und Weltbevölkerung und -gesundheit sollen sich Studierende aus allen Fachbereichen mit den Herausforderungen unserer Zeit auseinandersetzen und aktiv über die Fachgrenzen hinweg zusammenarbeiten. Ein weiteres Element dieses Projektes Leonardo sollte eine einmal jährlich stattfindende Leonardo Lecture sein, die in einer bestimmten Abfolge den großen wissenschaftlichen Ausrichtungen unserer Hochschule (den Natur- und Ingenieurwissenschaften, den Kultur- und Geisteswissenschaften, den Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften sowie der Medizin) gewidmet ist und dazu repräsentative Persönlichkeiten auswählt.</p>			<p><u>Bootcamp Technologie- und Innovationsmanagement</u> Nach Absolvieren des Kurses sollten die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Definitionen des Innovations- und Technologiemanagements wiederzugeben,</li> <li>• die Grundstrukturen des Neuprodukt- / Dienstleistungsentwicklungsprozesses zu verstehen,</li> <li>• ein Grundverständnis für typische Maßnahmen und unternehmerische Entscheidungen im Innovationsprojekt aufzubauen und</li> <li>• ein Grundverständnis des Lebenszyklus von Technologien zu bekommen.</li> </ul> <p><u>Projekt Leonardo</u> Die Studierenden sollen durch die gemeinsame, interdisziplinäre Arbeit nicht nur die unterschiedlichen Denkweisen und Ansätze verschiedener Disziplinen kennenlernen, sondern auch Kommilitoninnen und Kommilitonen anderer Fachbereiche und Studienrichtungen der RWTH Aachen und auf diese Weise ganz konkret die "universitas" in ihrer ursprünglichen Bedeutung als wissenschaftliche Gemeinschaft erfahren.</p>			

Voraussetzungen	Benotung
Keine	<p><u>Bootcamp Technologie- und Innovationsmanagement</u> Bestandene Modulklausur (maximal 60 Minuten) und aktive Beteiligung im Unterricht im Rahmen der Bearbeitung von Fallstudien. Die Bewertung beider Prüfungsbestandteile erfolgt in der Regel zu gleichen Teilen.</p> <p><u>Projekt Leonardo</u> Teilnahme an Diskussionsrunden, Erstellung von Referaten und Protokollen, Präsentationssaufgaben etc. Die endgültige Prüfungsform wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN			
Titel	Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Blockveranstaltung „Bootcamp Technologie- und Innovationsmanagement“ [LAMBKWiWi-301.a/14]		0	1
Vorlesung Projekt Leonardo [LAMBKWiWi-301.b/14]		0	2
Klausur „Bootcamp Technologie- und Innovationsmanagement“ [LAMBKWiWi-301.c/14]		2	0
Prüfung Projekt Leonardo [LAMBKWiWi-301.d/14]		2	0

**Modul: Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement [LAMBKWiWi-211/14]**

<b>MODUL TITEL: Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3	1	8	4	jedes 2. Semester	WS 2015/16	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<p>Ausgehend von einem prozessbasierten Verständnis des Strategischen Management werden</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die grundsätzlichen Ansätze der strategischen Analyse und der</li> <li>2. Strategieformulierung behandelt. Zur Einordnung dieser Ansätze und des wissenschaftlichen Denkens bezüglich des Strategischen Managements werden die grundlegenden Perspektiven auf eben dieses - die markt-orientierte und die ressourcen-orientierte Perspektive - behandelt. In Folge werden</li> <li>3. Ansätze zur technologieorientierten strategischen Analyse und</li> <li>4. verschiedene Portfoliomodelle sowie Methoden zur Bewertung von strategischen Alternativen behandelt. Folgend werden</li> <li>5. TIM-spezifische strategische Entscheidungssachverhalte detailliert vorgestellt: u.a. Konzepte der grundsätzlichen (strategischen) Produktgestaltung, Gestaltung des Zeitpunkts von Technologieentwicklung, Innovation und Markteintritt, Fragen zur Beschaffung von Technologien sowie zur Finanzierung und zum Schutz (Patentierung) von Technologie(entwicklungen) und Innovationen.</li> </ol>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die grundlegenden strategischen Entscheidungsprobleme im Technologiemanagement.</li> <li>• Die Studierenden kennen Methoden und Tools der strategischen Planung und Kontrolle von Technologien und können deren Einsatz auch kritisch reflektieren.</li> <li>• Die Studierenden erproben den Einsatz von Soft Skills an strategischen Fragestellungen des Management des Innovationsprozesses.</li> <li>• Die Studierenden kennen wichtige Konzepte und Ansätze aus der Theorie und haben einen Einblick in empirische Forschungsarbeiten im Themenfeld erhalten.</li> <li>• Die Studierenden sind fähig, einen Bezug zwischen den theoretisch vermittelten Kursinhalten und der unternehmerischen Praxis herzustellen.</li> <li>• Die Studierenden haben die Fähigkeit zu einem kritisch-reflektierten Herangehen an Fragestellungen im Technologiemanagement.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
<p>Keine. In jedem Semester wird eine kompakte freiwillige Einführungsveranstaltung für alle Studierenden angeboten, die noch keine Veranstaltung im Bereich Technologie- und Innovationsmanagement gehört haben. Diese Veranstaltung entspricht dem Bootcamp aus dem Konzept Faszination Technik.</p>			<p>Bei in der Regel mehr als 40 zu erwarteten Prüfungsteilnehmern Klausur (90 Min., Gewichtung: 100%); bei weniger als 40 zu erwarteten Prüfungsteilnehmern schriftliche Ausarbeitung und Referat sowie Kolloquium mit einem Anteil von jeweils 50% an der Gesamtnote. Die endgültige Prüfungsform wird spätestens vier Wochen vor dem ersten prüfungsrelevanten Termin festgelegt.</p>			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>			
Vorlesung Strategisches TIM [LAMBKWiWi-211.a/14]		0	2			
Übung Strategische TIM [LAMBKWiWi-211.b/14]		0	2			
Prüfung Strategisches TIM [LAMBKWiWi-211.c/14]		8	0			

**Modul: Management des Innovationsprozesses [LAMBKWiWi-221/14]**

<b>MODUL TITEL: Management des Innovationsprozesses</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
4	1	8	4	jedes 2. Semester	SS 2016	Deutsch oder Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Grundbegriffe des Innovationsmanagements</li> <li>• Management des Risikos Innovation</li> <li>• Discovery: Management der Ideengenerierung und -selektion</li> <li>• Realization: Management der Alternativengenerierung und -umsetzung (techn. Problemlösung)</li> <li>• Nurture: Verwertung und Platzierung der Innovation am Markt</li> <li>• Rahmenbedingungen des Innovationsprozesses</li> </ul> <p>Die Übung vertieft die in der Vorlesung vorgestellten Inhalte.</p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die grundlegenden Aktivitäten und Prozessschritte entlang der Phasen des Innovationsprozesses.</li> <li>• Die Studierenden kennen Quellen von Widerständen und Hürden im Innovationsprozess und können geeignete Methoden identifizieren und anwenden, diese zu überwinden.</li> <li>• Die Studierenden erproben den Einsatz von Soft Skills an Fragestellungen im Management des Innovationsprozesses.</li> <li>• Die Studierenden kennen wichtige Konzepte und Ansätze aus der Theorie und haben einen Einblick in empirische Forschungsarbeiten im Themenfeld erhalten.</li> <li>• Die Studierenden sind fähig, einen Bezug zwischen den theoretisch vermittelten Kursinhalten und der unternehmerischen Praxis herzustellen.</li> <li>• Die Studierenden haben die Fähigkeit zu einem kritisch-reflektierten Herangehen an Fragestellungen im Innovationsmanagement.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Keine In jedem Semester wird eine kompakte freiwillige Einführungsveranstaltung für alle Studierenden angeboten, die noch keine Veranstaltung im Bereich Technologie- und Innovationsmanagement gehört haben. Diese Veranstaltung entspricht dem Bootcamp aus dem Konzept Faszination Technik.			Bei in der Regel mehr als 40 zu erwarteten Prüfungsteilnehmern Klausur (60 Min.); bei weniger als 40 zu erwarteten Prüfungsteilnehmern schriftliche Ausarbeitung und Präsentation mit einem Anteil von jeweils 50% an der Gesamtnote Die endgültige Prüfungsform wird spätestens vier Wochen vor dem ersten prüfungsrelevanten Termin festgelegt.			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>			
Vorlesung Management des Innovationsprozesses [LAMBKWiWi-221.a/14]		0	2			
Übung Management des Innovationsprozesses [LAMBKWiWi-221.b/14]		0	2			
Prüfung Management des Innovationsprozesses [LAMBKWiWi-221.c/14]		8	0			

**Modul: Wirtschafts- und Sozialgeschichte I [MEdBKWiWi-203/14]**

<b>MODUL TITEL: Wirtschafts- und Sozialgeschichte I</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3	1	8	4	jedes 2. Semester	WS 2015/16	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>			
Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Semester-schwerpunkt (bspw. Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte nach 1945, Geschichte der Globalisierung, Geschichte des Welthandels).			<p>Mit dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkompetenz: Überblicks- und Orientierungswissen über die jeweiligen historischen Perioden und Forschungsfelder. Die Studierenden werden mit konkret-historischen Ausprägungen grundlegender volks- und betriebswirtschaftlicher sowie gesellschaftlicher Prozesse vertraut gemacht.</li> <li>• Methodenkompetenz: Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse der wichtigsten wirtschafts- und sozialhistorischen Analyseinstrumente sowie ihre Anwendung unter Anleitung. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur kritischen Analyse der aktuellen Forschungsliteratur.</li> <li>• Sozialkompetenz: Die Veranstaltungsform fördert aktiv die Team- und Dialogfähigkeit. Die Studierenden erlangen die Befähigung, erworbenes Wissen wissenschaftlich adäquat mündlich und schriftlich zu präsentieren.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Keine			Schriftliche Hausarbeit (15-17 Seiten)			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>				<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung Wirtschafts- und Sozialgeschichte I [MEdBKWiWi-203.a/14]					0	2
Seminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte I [MEdBKWiWi-203.b/14]					0	2
Hausarbeit Wirtschafts- und Sozialgeschichte I [MEdBKWiWi-203.c/14]					8	0

**Modul: Wirtschafts- und Sozialgeschichte II [MEdBKWiWi-303/14]**

<b>MODUL TITEL: Wirtschafts- und Sozialgeschichte II</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
4	1	8	4	jedes 2. Semester		Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernziele</b>			
Die Inhalte richten sich nach dem jeweiligen Semester-schwerpunkt (z.B. Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte nach 1945, Geschichte der Globalisierung, Geschichte des Welthandels).			<p>Nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachkompetenz: Das Wissen um die Genese, das Funktionieren und die Effekte von Veränderungsprozessen in Gesellschaft, Wirtschaft und Unternehmen wird anhand signifikanter, ausgewählter Beispiele aus verschiedenen historischen Epochen erweitert, vertieft und kritisch analysiert.</li> <li>• Methodenkompetenz: Die Studierenden wenden die in Wirtschafts- und Sozialgeschichte I erworbenen methodischen Fähigkeiten auf Basis von Quellen und Forschungsliteratur selbstständig an. Vor diesem Hintergrund erweitern sie ihre Kritik- und Analysefähigkeit und verfolgen anhand exemplarischer Themen eigenständig erarbeitete Fragestellungen.</li> <li>• Sozialkompetenz: Die Veranstaltungsform fördert aktiv die Team- und Dialogfähigkeit. Die Studierenden erlangen die Befähigung, erarbeitetes Wissen wissenschaftlich adäquat mündlich und schriftlich in umfassender Form zu präsentieren.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Keine			Schriftliche Hausarbeit (15-17 Seiten).			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
Titel				Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Vorlesung Wirtschafts- und Sozialgeschichte II [MEdBKWiWi-303.a/14]					0	2
Seminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte II [MEdBKWiWi-303.b/14]					0	2
Hausarbeit Wirtschafts- und Sozialgeschichte II [MEdBKWiWi-303.c/14]					8	0

**Modul: Dienstleistungsmarketing [LAMBKWiWi-214/14]**

<b>MODUL TITEL: Dienstleistungsmarketing</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3	1	8	3	jedes 2. Semester	WS 2015/16	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<p>Das Modul gibt einen Überblick über das Management und Marketing von Dienstleistungen.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung werden</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Besonderheiten von Dienstleistungen im Vergleich zu physischen Produkten erörtert,</li> <li>2. die daraus resultierenden Herausforderungen für Dienstleistungsunternehmen behandelt und</li> <li>3. Strategien und Techniken für die erfolgreiche Vermarktung von Dienstleistungen vorgestellt.</li> </ol>			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die grundlegenden Entscheidungsprobleme im Dienstleistungsmarketing einschätzen können,</li> <li>2. die wichtigsten Instrumente zur Vermarktung von Dienstleistungen kennen und deren Einsatz kritisch reflektieren können,</li> <li>3. einen Einblick in die wichtigsten Konzepte der Dienstleistungsforschung erhalten haben und</li> <li>4. in der Lage sein, diese Erkenntnisse auf reale Problemstellungen im Dienstleistungssektor zu übertragen.</li> </ol>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
<p>Das Modul Absatz und Beschaffung aus dem Bachelorstudiengang Lehramt Wirtschaftswissenschaft muss absolviert sein.</p>			<p>Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Minuten) oder Anfertigung einer Hausarbeit und Referat während der Veranstaltung.</p> <p>Die genaue Prüfungsform wird spätestens vier Wochen vor der ersten prüfungsrelevanten Leistung festgelegt.</p>			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>			
Vorlesung Dienstleistungsmarketing [LAMBKWiWi-214.a/14]		0	2			
Übung Dienstleistungsmarketing [LAMBKWiWi-214.b/14]		0	1			
Prüfung Dienstleistungsmarketing [LAMBKWiWi-214.c/14]		8	0			



**Modul: Nachhaltige Unternehmensführung [LAMBKWiWi-224/14]**

<b>MODUL TITEL: Nachhaltige Unternehmensführung</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
4	1	8	4	mindestens jedes 2. Semester	SS 2016	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Das Modul gibt einen grundlegenden Überblick über die wichtigsten Zusammenhänge und Aspekte einer auf Nachhaltigkeit, insbesondere die Schonung der natürlichen Umwelt ausgerichteten Unternehmensführung. Im Zentrum stehen die unternehmerischen Spielräume, Ansätze sowie Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens im Hinblick auf natürliche und gesellschaftliche Entwicklungen sowie moralische Verantwortung und gesetzliche Verpflichtungen.			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes für die Handlungen der Unternehmen</li> <li>• Einsicht in die Rolle und Verantwortung der Unternehmen in einer globalisierten sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf (ökologische) Nachhaltigkeit</li> <li>• Verständnis der Erfordernisse und Möglichkeiten des betrieblichen Umweltmanagements auf den verschiedenen Handlungsebenen prinzipiell</li> <li>• Kenntnis grundlegender Ansätze und Instrumente des betrieblichen Umweltmanagements</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Keine			Bestandene 60-90-minütige Modulklausur.			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>			
Vorlesung Nachhaltige Unternehmensführung [LAMBKWiWi-224.a/14]		0	2			
Übung Nachhaltige Unternehmensführung (Ü) [LAMBKWiWi-224.b/14]		0	2			
Klausur Nachhaltige Unternehmensführung [LAMBKWiWi-224.c/14]	60-90	8	0			

**Modul: Investition und Finanzierung [LAMBKWiWi-215/14]**

<b>MODUL TITEL: Investition und Finanzierung</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3	1	8	4	jedes 2. Semester	WS 2015/16	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Im Modul werden die Grundlagen der finanzwirtschaftlichen Unternehmenssteuerung und der Finanzierung vermittelt. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden kapitalwertorientierte Beurteilungskalküle für unternehmerische Investitionsentscheidungen.			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die grundsätzlichen Voraussetzungen für den Einsatz statischer und dynamischer Verfahren der Investitionsrechnung kennen,</li> <li>2. die Problematik renditeorientierter Entscheidungskalküle verstehen,</li> <li>3. quantitative Beurteilungen von Finanzierungs- und Investitionsproblemen für verschiedene Entscheidungssituationen bei Sicherheit (z.B. vollkommene oder unvollkommene Kapitalmärkte, flache oder nicht-flache Zinsstrukturen, einmalige oder wiederholte Entscheidungen) vornehmen und in ihren Anwendungsvoraussetzungen werten können.</li> </ol>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Keine			<p>Bestandene 60-minütige Modulklausur sowie erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern im E-Learning-Lernraum. Ein Übungsblatt gilt als bestanden, wenn 66% der erzielbaren Punkte erreicht werden. Die Note der regulären Prüfung kann um 0,3 bzw. 0,4 Notenpunkte verbessert werden, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die reguläre Prüfung auch ohne diese Verbesserung mit 4,0 oder besser bestanden wurde und</li> <li>2. wenigstens 8 der 11 angebotenen Übungsblätter bestanden sind.</li> </ol>			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>			
Vorlesung Investition und Finanzierung [LAMBKWiWi-215.a/14]		0	2			
Übung Investition und Finanzierung [LAMBKWiWi-215.b/14]		0	2			
Klausur Investition und Finanzierung [LAMBKWiWi-215.c/14]	60	8	0			

**Modul: Entscheidungslehre [LAMBKWiWi-216/14]**

<b>MODUL TITEL: Entscheidungslehre</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3	1	8	4	jedes 2. Semester	WS 2015/16	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Das Modul behandelt zum einen Erklärungs- und Beschreibungsmodelle für tatsächliches Entscheidungsverhalten (deskriptive Entscheidungslehre), wobei ein Augenmerk auf offensichtlich irrationales Verhalten gelegt wird. Zum anderen beschäftigt sie sich mit der Frage, wie Entscheidungsträgern geholfen werden kann, rationale Entscheidungen zu treffen (präskriptive Entscheidungslehre). Abschließend werden Bewertungsmethoden betrieblicher Investitionen unter Unsicherheit als spezielle Entscheidungskalküle vorgestellt.			Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden <ol style="list-style-type: none"> <li>1. typische Entscheidungsfallen bei betrieblichen Entscheidungen kennen,</li> <li>2. Methoden und Instrumente zur rationalen Entscheidungsfindung anwenden können,</li> <li>3. in der Lage sein, Investitionsprojekte in einem risikobehafteten Umfeld zu bewerten.</li> </ol>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Keine			Bestandene 60-minütige Modulklausur.			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>			
Vorlesung Entscheidungslehre [LAMBKWiWi-216.a/14]		0	2			
Übung Entscheidungslehre [LAMBKWiWi-216.b/14]		0	2			
Klausur Entscheidungslehre [LAMBKWiWi-216.c/14]	60	8	0			

**Modul: Strategisches Management [LAMBKWiWi-217/14]**

<b>MODUL TITEL: Strategisches Management</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3	1	8	4	jedes 2. Semester	WS 2015/16	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Im Modul werden die wichtigsten Fragen behandelt, die sich einem Unternehmen bei der Suche nach der richtigen Unternehmensstrategie stellen. Hierbei wird der gesamte Prozess von der strategischen Zielanalyse bis zur Kontrolle erfasst. Eingegangen wird unter anderem auf Instrumente zur Unternehmensanalyse und Umweltanalyse. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Ansätze zur Strategiefindung dargestellt.			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Planungs-, Entscheidungs- und Kontrollprozess im Unternehmen auf einer abstrakten Ebene verstehen;</li> <li>• Umwelt- und Unternehmensanalysen durchführen können;</li> <li>• einen Überblick über Instrumente des strategischen Managements besitzen;</li> <li>• über ein Grundverständnis verfügen, wie Unternehmen nachhaltig wertgenerierende Strategien finden können.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Keine			Bestandene Modulklausur (60 Minuten).			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>			
Vorlesung Strategisches Management [LAMBKWiWi-217.a/14]		0	2			
Übung Strategisches Management [LAMBKWiWi-217.b/14]		0	2			
Klausur Strategisches Management [LAMBKWiWi-217.c/14]	60	8	0			

**Modul: Quantitative Methoden (OR) [LAMBKWiWi-225/14]**

<b>MODUL TITEL: Quantitative Methoden (OR)</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
4	1	8	4	jedes 2. Semester	SS 2016	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Im Modul werden quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften vorgestellt. Insbesondere werden Modelle, Methoden und Algorithmen behandelt, die eine besonders hohe Bedeutung für die Wirtschaftswissenschaften und für Anwendungen in der Praxis besitzen. Im Einzelnen werden Lineare Optimierung und eine Einführung in die Diskrete und Kombinatorische Optimierung behandelt.			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die wichtigsten Grundlagen, Methoden und Algorithmen der Linearen Optimierung kennen,</li> <li>2. in der Lage sein, Probleme aus der Produktionsplanung und Logistik (insbesondere Transport) als Lineare Optimierungsprobleme zu modellieren,</li> <li>3. Probleme und Methoden zur Behandlung gemischt-ganzzahliger Optimierungsprobleme kennen und</li> <li>4. in der Lage sein, spezielle lineare bzw. gemischt-ganzzahlige Optimierungsprobleme mit OPL-Studio zu modellieren und zu lösen.</li> </ol>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Keine			Bestandene 90-minütige Modulklausur.			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>				<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung Quantitative Methoden [LAMBKWiWi-225.a/14]					0	2
Übung Quantitative Methoden [LAMBKWiWi-225.b/14]					0	2
Klausur Quantitative Methoden [LAMBKWiWi-225.c/14]				90	8	0

**Modul: Arbeitsrecht [LAMBKWiWi-219/14]**

<b>MODUL TITEL: Arbeitsrecht</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3	1	8	4	jedes 2. Semester	WS 2015/16	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Arbeitnehmer eines Unternehmens sind im Regelfall die wertvollste Ressource. Bei Begründung und Beendigung eines Arbeitsvertrags sowie während dessen aufrechten Bestehens sind vielfältige Besonderheiten gegenüber dem allgemeinen Zivilrecht zu beachten. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf dem das einzelne Arbeitsverhältnis charakterisierenden Individualarbeitsrecht. Darüber hinaus werden Fragen des kollektiven Arbeitsrechts behandelt, insbesondere die Mitwirkungsbefugnisse des Betriebsrates.			Die Studierenden sollen über die von der Rechtsordnung eingeräumten Gestaltungsspielräume und deren Grenzen Bescheid wissen, sodass sie die Bedeutung ihrer Rolle beurteilen können. Als Arbeitnehmer bzw. leitende Angestellte sollen sie die zu ihren Gunsten bestehenden Schutzmechanismen kennen. Als Arbeitgeber sind diese Spielregeln für viele unternehmerische Entscheidungen von zentraler Bedeutung. Namentlich für Studierende, die auf dem Gebiet der Personalwirtschaft tätig sind, erweisen sich solche Kenntnisse als unverzichtbar. Die Einstellung und Kündigung von Arbeitnehmern sowie deren Umgang zählt zu den Hauptaufgaben jeder Unternehmensleitung.			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Das Modul Privatrecht aus dem Bachelorstudiengang Lehramt Wirtschaftswissenschaft muss absolviert sein.			Bestandene Modulklausur (90-105 Minuten).			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>				<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung Arbeitsrecht [LAMBKWiWi-219.a/14]					0	2
Übung Arbeitsrecht [LAMBKWiWi-219.b/14]					0	2
Klausur Arbeitsrecht [LAMBKWiWi-219.c/14]				90-105	8	0

**Modul: Kapitalgesellschaftsrecht [LAMBKWiWi-2110/14]**

<b>MODUL TITEL: Kapitalgesellschaftsrecht</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
3	1	8	4	jedes 2. Semester	WS 2015/16	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Es bestehen verschiedene Gesellschaftsformen des Zusammenschlusses mehrerer Personen. Unterschiede ergeben sich bei deren Agieren durch die verantwortlichen Organe als auch für Vertragspartner des Unternehmens. Ein Schwerpunkt liegt bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der in Deutschland verbreitetsten Gesellschaftsform. Einbezogen werden aber auch ausländische Gesellschaften wie namentlich die Limited sowie deren Gründung und Sitzverlagerung nach Deutschland. Schwerpunktmäßig behandelt werden die Gründung, die Aufgaben der Organe, die Finanzverfassung und die Übertragbarkeit von Gesellschaftsanteilen.			Für viele betriebswirtschaftliche Entscheidungen ist die Wahl der passenden Unternehmensform von zentraler Bedeutung. Die Studierenden sollen wissen, zwischen welchen Möglichkeiten Wahlrechte bestehen. Ob sie Kapitaleigener sind oder die Rolle im mittleren Management bzw. an der Unternehmensspitze wahrnehmen; in jedem Fall ist es bedeutsam zu wissen, welche Aufgaben und Kompetenzen, Rechte und Pflichten damit verbunden sind. Durch die Anerkennung ausländischer Gesellschaftsformen in Deutschland haben sich die Wahlmöglichkeiten beträchtlich erweitert.			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Das Modul Privatrecht des Bachelorstudiengangs Lehramt Wirtschaftswissenschaft muss absolviert sein.			Bestandene Modulklausur (90-105 Minuten).			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>				<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung Kapitalgesellschaftsrecht [LAMBKWiWi-2110.a/14]					0	2
Übung Kapitalgesellschaftsrecht [LAMBKWiWi-2110.b/14]					0	2
Klausur Kapitalgesellschaftsrecht [LAMBKWiWi-2110.c/14]				90-105	8	0

**Modul: Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen [LAMBKWiWi-229/14]**

<b>MODUL TITEL: Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
4	1	8	4	jedes 2. Semester	SS 2016	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<p>Es bestehen erhebliche Unterschiede zwischen dem deutschen Privatrecht und dem UN-Kaufrecht, das bei internationalen Warenkaufverträgen gilt, wenn keine abweichende Rechtswahl getroffen worden ist. Erörtert werden soll die Möglichkeit der Vereinbarung des Gerichtstandes, der Rechtswahl sowie der Vertragsgestaltung durch allgemeine Geschäftsbedingungen. Inhaltlich geht es vornehmlich um Leistungsstörungen bei der Abwicklung, insbesondere um die Kategorien Gewährleistung und Garantie. Behandelt wird darüber hinaus der Händlerregress wegen mangelhafter Waren. Außerdem wird die Produkthaftung erörtert, somit die Einstandspflicht der Herstellers bzw. Importeurs sowie die daraus ableitbaren Anforderungen an die Dokumentation des Wareneingangs. Auch die Rechtsdurchsetzung unter Einschluss des schiedsgerichtlichen Verfahrens wird behandelt.</p>			<p>Leitungsorgane stehen stets vor der Aufgabe, Waren von anderen zu beziehen oder solche abzusetzen. In einer globalisierten Welt findet dieser Warenaustausch immer häufiger mit ausländischen Partnern statt. Vor allem bei Störungen beim Leistungsaustausch kommt es darauf an, vor welchem Gericht solche Ansprüche durchsetzbar sind und nach welchem Rechtsregime allfällige Ansprüche bzw. Verpflichtungen zu beurteilen sind. Der Studierende soll befähigt werden, die daraus entstehenden Kosten abzuschätzen und privatrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten zu erkennen. Die erworbenen Kenntnisse sollen ihn befähigen, einfache Gestaltungen selbst vorzunehmen und bei komplizierten den Rat des Anwalts zu verstehen.</p>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Das Modul Privatrecht des Bachelorstudiengangs Lehramt Wirtschaftswissenschaft muss absolviert sein.			Bestandene Modulklausur (90-105 Minuten).			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>	<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>			
Vorlesung Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen [LAMBKWiWi-229.a/14]		0	2			
Übung Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen [LAMBKWiWi-229.b/14]		0	2			
Klausur Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen [LAMBKWiWi-229.c/14]	90-105	8	0			



**Modul: Mikroökonomie II [LAMBKWiWi-226/14]**

<b>MODUL TITEL: Mikroökonomie II</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>SWS</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Turnus Start</b>	<b>Sprache</b>
4	1	8	4	jedes 2. Semester	SS 2016	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Aufbauend auf den in Mikroökonomie I vermittelten Grundlagen befasst sich das Modul mit Ansätzen der Oligopoltheorie, der dynamischen Spieltheorie und der Informationsökonomik. Zudem werden externe Effekte, öffentliche Güter sowie Wettbewerbs- und Regulierungspolitik behandelt.			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>ihre entscheidungs- und spieltheoretischen Kompetenzen vertieft und um wichtige Aspekte erweitert haben,</li> <li>weitere mikroökonomische Grundbegriffe und Konzepte kennen gelernt haben und</li> <li>in der Lage sein, das mikroökonomische Instrumentarium zur Analyse ökonomischer Fragestellungen anzuwenden.</li> </ol>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Die Module Mikroökonomie I, Wirtschaftsmathematik A und Wirtschaftsmathematik B aus dem Bachelorstudiengang Lehramt Wirtschaftswissenschaft müssen absolviert sein.			Bestandene 60-minütige Modulklausur.			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>				<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung Mikroökonomie II [LAMBKWiWi-226.a/14]					0	2
Übung Mikroökonomie II [LAMBKWiWi-226.b/14]					0	2
Klausur Mikroökonomie II [LAMBKWiWi-226.c/14]				60	8	0

**Modul: Makroökonomie II [LAMBKWiWi-218/14]**

<b>MODUL TITEL: Makroökonomie II</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
3	1	8	4	jedes 2. Semester	WS 2015/16	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<p>Aufbauend auf den in Makroökonomie I vermittelten realwirtschaftlichen Grundlagen konzentriert sich das Modul Makroökonomie II auf die Interaktion von Güter- und Geldmärkten: Betrachtet werden die Auswirkungen von Geld- und Fiskalpolitik in geschlossenen und offenen Volkswirtschaften, die Funktionsweise moderner geldpolitischer Institutionen, die Ursachen und Konsequenzen von Inflation sowie die Rolle von Erwartungen für die kurz- und mittelfristigen Effekte staatlicher Interventionen.</p>			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>in der Lage sein, die Konsequenzen eines veränderten makroökonomischen Umfelds für einzelwirtschaftlich relevante Größen (Nachfrage, Zinssätze, Wechselkurse, Inflation) abzuschätzen,</li> <li>verinnerlicht haben, welche Rolle die Erwartungen von Haushalten und Firmen für das Verhalten von makroökonomischen Aggregaten (Konsum, Investitionen) und die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen spielen,</li> <li>das analytische Instrumentarium kennen, das gesamtwirtschaftlich orientierten Untersuchungen und Prognosen zugrunde liegt,</li> <li>mit den wichtigsten empirischen Zusammenhängen und Institutionen im Bereich der Geld- und Fiskalpolitik vertraut sein.</li> </ol>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
<p>Die Module Makroökonomie I, Wirtschaftsmathematik A und Wirtschaftsmathematik B aus dem Bachelorstudiengang Lehramt Wirtschaftswissenschaft der RWTH Aachen müssen absolviert sein.</p>			<p>Bestandene Modulklausur (60-75 Minuten).</p>			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
Titel				Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Vorlesung Makroökonomie II [LAMBKWiWi-218.a/14]					0	2
Übung Makroökonomie II [LAMBKWiWi-218.b/14]					0	2
Klausur Makroökonomie II [LAMBKWiWi-218.c/14]				60-75	8	0

**Modul: Informationsökonomie [LAMBKWiWi-227/14]**

<b>MODUL TITEL: Informationsökonomie</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
4	1	8	4	jedes 2. Semester	SS 2016	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Das Modul befasst sich mit der Analyse von strategischen Situationen unter Unsicherheit. Neben einer Einführung in die notwendigen spieltheoretischen Konzepte, behandelt der Kurs Marktversagen bei unvollständiger Information, moral hazard und adverse Selektion, das Design von 'guten' Markt- und Auktionsregeln und verwandte Themen			<p>Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. grundlegende Konzepte der Spieltheorie durchdringen und anwenden können,</li> <li>2. mit unterschiedlichen Typen asymmetrischer Information wie moral hazard und adverser Selektion umgehen können,</li> <li>3. die Bedeutung theoretischer Überlegungen für das Design von optimalen Märkten (z.B. im Internet) verstehen.</li> </ol>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Das Modul Mikroökonomie I aus dem Bachelorstudiengang Lehramt Wirtschaftswissenschaft muss absolviert sein.			Bestandene 60-minütige Modulklausur.			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
Titel				Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS
Vorlesung Informationsökonomie [LAMBKWiWi-227.a/14]					0	2
Übung Informationsökonomie [LAMBKWiWi-227.b/14]					0	2
Klausur Informationsökonomie [LAMBKWiWi-227.c/14]				60	8	0

**Modul: Umweltökonomie [LAMBKWiWi-228/14]**

<b>MODUL TITEL: Umweltökonomie</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
4	1	8	4	jedes 2. Semester	SS 2016	Deutsch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<p>Angesichts zahlreicher nach wie vor ungelöster oder neu hinzu tretender Umweltprobleme und daraus resultierender umweltpolitischer Herausforderungen hat die Umweltökonomik als Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften auch im 21. Jahrhundert eine wichtige Bedeutung. Beispiele für umweltpolitische Regulierungen neueren Datums sind die Einführung des europaweiten Handels mit CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten oder die in Deutschland eingeführte Ökologische Steuerreform. Die optimale Ausgestaltung solcher Regelungen und deren Übertragung auf weitere Märkte mit Regulierungsbedarf sind für die effiziente Erreichung der gesetzten Umweltziele und eine effiziente Ressourcenallokation unabdingbar. Die Umweltökonomie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis und damit auch zur Akzeptanz umweltpolitischer Maßnahmen und bildet die Grundlage für eine explizite Berücksichtigung der Kosten- und Nutzenaspekte des Umweltschutzes in volks- und betriebswirtschaftlichen Betrachtungen. Das Modul vermittelt ein grundlegendes Verständnis verschiedener Umweltprobleme aus ökonomischer Sicht und behandelt die wichtigsten umweltpolitischen Instrumente unter verschiedenen praxisrelevanten Rahmenbedingungen. Den Studierenden werden letztlich auch einige grundlegende Kenntnisse über die ökonomische Teildisziplin der Ökonomie der endlichen Ressourcen sowie verschiedene Methoden zur Messung von Umweltschäden und -nutzen vermittelt.</p>			<p>Die Studierenden sollen Grundkenntnisse und Motivation der Umweltökonomie kennen lernen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Darstellung und Diskussion theoretischer Konzepte soll die allgemeine Wesensart und Funktionsweise verschiedener umweltpolitischer Instrumente veranschaulicht werden.</li> <li>• Anhand von Praxisbeispielen sollen Probleme bei der Ausgestaltung umweltpolitischer Instrumente diskutiert werden.</li> <li>• Im Rahmen von Kosten-Nutzen-Analysen sollen die Studierenden Messmethoden zur Erfassung und Bewertung von Umweltproblemen aus volkswirtschaftlicher Sicht kennen lernen</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Das Modul Mikroökonomie I des Bachelorstudiengangs Lehramt Wirtschaftswissenschaft muss absolviert sein.			Bestandene Modulklausur (60 Minuten).			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
Titel	Prüfungsdauer (Minuten)	CP	SWS			
Vorlesung Umweltökonomie [LAMBKWiWi-228.a/14]		0	2			
Übung Umweltökonomie [LAMBKWiWi-228.b/14]		0	2			
Klausur Umweltökonomie [LAMBKWiWi-228.c/14]	60	8	0			

**Modul: Masterarbeit [LAMBKWiWi-410/14]**

<b>MODUL TITEL: Masterarbeit</b>						
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
4	1	18	0	jedes Semester	SS 2016	Deutsch oder Englisch
<b>INHALTLICHE ANGABEN</b>						
<b>Inhalt</b>			<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Individuelle Themenabsprache im Sinne eines Forschungsmoduls.			Die Studierenden können eine umfangreiche und komplexe Fragestellung innerhalb einer gesetzten Frist eigenständig mit wissenschaftlichen Methoden unter Anleitung selbstständig bearbeiten.			
<b>Voraussetzungen</b>			<b>Benotung</b>			
Wird die Masterarbeit in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft geschrieben, kann das Thema erst ausgegeben werden, wenn in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft mindestens 10 CP erreicht sind und die Hälfte der berufspraktischen Tätigkeit nachgewiesen wurde.			Begutachtung der Masterarbeit.			
<b>LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN &amp; ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN</b>						
<b>Titel</b>				<b>Prüfungsdauer (Minuten)</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>

## 2. Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs Lehramt Wirtschaftswissenschaft	SWS	CP
<b>1. Semester (WS)</b>		
Aufbaumodul Wirtschaftsdidaktik - Seminar zur Wirtschaftsdidaktik - Vorbereitungsseminar für die Praxisphase	7	10
<b>2. Semester (SS)</b>		
Ebenfalls Aufbaumodul Wirtschaftsdidaktik - Begleitseminar zur Praxisphase		
<b>3. Semester (WS)</b>		
Wahlpflichtmodul 1 (ein Modul ist zu wählen) - Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement - Wirtschafts- und Sozialgeschichte I - Dienstleistungsmarketing - Investition und Finanzierung - Entscheidungslehre - Strategisches Management - Arbeitsrecht - Kapitalgesellschaftsrecht - Makroökonomie II	3-4	8
Modul Faszination Technik - Bootcamp „Technologie- und Innovationsmanagement“ <b>oder</b> - Projekt Leonardo	1-2	2
<b>4. Semester (SS)</b>		
Wahlpflichtmodul 2 (ein Modul ist zu wählen) - Management des Innovationsprozesses - Wirtschafts- und Sozialgeschichte II - Nachhaltige Unternehmensführung - Quantitative Methoden - Privatrechtliche Fragen internationaler Lieferbeziehungen - Mikroökonomie II - Informationsökonomie - Umweltökonomie	4	8
Masterarbeit		18
Zweites Unterrichtsfach oder berufliche Fachrichtung (1. bis 4. Semester)		28
Bildungswissenschaftliches Studium (1. bis 4. Semester)		27
DSSZ		6
Schulpraktischer Teil am Lernort Schule im Rahmen des Praxissemesters		13
<b>Gesamt</b>		<b>120</b>